

Freiheit und Unabhängigkeit des Landes zu vertheidigen. Er sei stolz darauf, den Thron der alten bulgarischen Könige zu bestiegen. Der Fürst schloß unter unbeschreiblichem Enthusiasmus mit den Worten: „Es lebe das freie, unabhängige Bulgarien!“ Der Fürst kehrte in demselben feierlichen Aufzuge in die Residenz zurück.

**Sofia, 15. August.** Die Garnison von Sofia leistete heute dem Fürsten den Eid. Es verlautet, in dem neuen Cabinet werde Stambulow das Präsidium, Nachtewitsch die Finanzen, Stoilow das Aeußere, Mutikow den Krieg und Ziwkow das Innere übernehmen.

**Trnawa, 15. August.** Nach dem Teideum fand gestern die feierliche Gedenkfeier des Prinzen von Koburg statt. Die Feier schloß mit einem Hoch des Prinzen auf die bulgarische Nation unter enthusiastischen Kundgebungen der Sobranie und der Bevölkerung.

**London, 15. August.** In Cowes auf der Insel Wight wurde am Sonnabend unter dem Verdachte, gegen die Residenz der Königin, Schloß Osborne, ein Attentat beabsichtigt zu haben, eine Französin verhaftet, welche Stoffe besaß, die man für Sprengstoffe hält. Die Verhaftete ist von Savre nach England gekommen und will ein Pariser Putzmaacherin Namens Dupont sein.

**Konstantinopel, 14. August.** Dem Vernehmen nach machte der hiesige russische Geschäftsträger der Pforte gestern mündliche Mitteilung von einer Depesche des Ministers v. Giers, in welcher gegen die Wahl und das Auftreten des Prinzen von Koburg in Bulgarien Protest eingelegt wird. Minister v. Giers spricht gleichzeitig die Hoffnung aus, daß die Pforte dem Proteste sich anschließen werde. Auch den anderen Mächten soll eine gleiche Mitteilung gemacht worden sein.

## Tagesbegebenheiten.

### Aus dem Bezirk.

† **Schorndorf, 17. Aug.** Bei der heute in der hiesigen Stadtkirche anlässlich der Bezirkslehrer-Versammlung stattgehabten musikalischen Aufführung wurden folgende Nummern vorgetragen:

#### Orgelspiel.

2 kleine, 4 händige, obersässige Präludien von Dr. Volkmar (zugleich rechte Windfresser), Produkt der Neuzeit aus der Buchfabrik in Langenlacha, nicht viel künstlerisch musikalischen Wert darbietend.

(Seybold und Neusch.)

Sonate von Mendelssohn in A dur, aus 2 Sätzen bestehend, majestätisch beginnend, mit einer Einleitung, der sich ein figurierter Choral anschließt, dem die Einleitung wiederholt um den Schluß zu machen. 2. Satz umfaßt eine wunderliche in jeder Hinsicht künstlerisch angelegte und durchgeführte Komposition, die so ganz den Mendelssohn'schen Geist zum Ausdruck bringt.

Sonate v. Mozart, F moll. Ursprünglich für das Klavier geschrieben, wurde zu 4 Händen für die Orgel arrangiert und nimmt sich überaus großartig aus. Nach kurzen einleitenden Accorden, welche die überaus große Tonfülle der Schorndorfer Orgel zu erkennen geben, beginnt ein einfaches Thema, das kurz durchgeführt der Einleitung wieder Platz macht. Nun beginnt der Mittelsatz in A dur, in welchem Meister Mozart der Melodie in einem überaus ansprechenden Akt die volle Herrschaft einräumt. Der häufige Wechsel der Mandale gestattet den Spielern eine angenehme Abwechslung in Tonstärke und Klangfarbe des Orgeltons hervorzubringen. In der weiteren Durchführung bringt es Mozart fertig, neben den durch musikal. Gesetze vorgeschriebenen Weg sich mit solcher Freiheit zu bewegen und seine musikal. Gefühle mit einer Mannigfaltigkeit zur Darstellung zu bringen, wie es nur ein so reichbegabter Mann konnte. Der Schluß dieses herrlichen Andenkens mündet wieder ein in den Anfangs-

satz um mit überwältigender Tonfülle abzuschließen.

#### Gesang.

Männerchor: Jesu, meine Freude; wenig gesungen, in seinem ersten Teil ganz den Gefühlen der in Gott vergnügten Seele entsprechend.

Kinderchor: Ein Ostergefang, nimmt sich wirkungsvoll aus, wenn der Vortrag nicht ein zu rasches Tempo hat.

Männerchöre: Ein Chor von Bernhardt Klein, dem Altmeister des Männergefangs, preist Gottes Barmherzigkeit und ist an seinem Anfang und Schluß wirkungsvoll.

Ein Chor von Ch. Weeber preist Gottes Heiligkeit und macht an die Sänger bedeutende Anforderungen bezüglich des Tonsatzes und der Taktfestigkeit.

Ein Chor von Kocher aus der deutschen Messe für 4 Männerstimmen jubelt im Adventstau, ist überaus lieblich und mit richtigem Wechsel namentlich der dynamischen Zeichen sehr wirkungsvoll, doch darf das Tempo nicht zu rasch genommen werden. Am Schluß giebt er in langgehaltene Accorden seinen Gedanken noch einen Hauptnachdruck.

Choral: Der Herr ist gut, für gemischte Stimmen ist auch von Kocher, geht in frischen Akkorden einher, um eben damit den Dienst beim Herrn anzupreisen.

Die 3 Orgelpiecen sind zwar nicht der streng Bach'schen Schule entnommen, doch aus der Nachblüte derselben und geben Gelegenheit die Meisterschaft in der Behandlung der Orgel kund zu thun. Die Männerchöre sind durchschnittlich von der Art, daß sie ziemlich hohe Anforderungen an die Sänger stellen, wenn die Ausführung eine korrekte genannt werden soll.

**Schorndorf, 17. Juli.** (Sammlung der in Württemberg vorkommenden Giftpflanzen.) Anlässlich der heute stattfindenden Bezirkslehrer-Versammlung hat Herr Mittelschullehrer Lauffer zum Zweck eines Vortrags bei derselben, sämtliche in Württemberg vorkommende Giftpflanzen gesammelt und im oberen Rathausaal ausgelegt und zwar in vollständig grünen und frischen, und in getrockneten, in ein Herbarium eingelegten Exemplaren, sowie in von ihm selbst gemalten Tafeln, wie solche sich zu einer für den Schulgebrauch bestimmten Sammlung am geeignetsten find.

Heute Mittwoch von 3 Uhr an ist diese Sammlung, welche für Jung und Alt von großem Interesse sein dürfte, jedermann zugänglich. Da Herr Lauffer diese Sammlung mit großen Opfern an Geld, Zeit und Mühe hergestellt hat, und wohl selten diese Gelegenheit sich wieder bieten wird, die württemb. Giftpflanzen derart schön zusammengestellt, kennen zu lernen, möchten wir den Besuch der Ausstellung sehr warm empfehlen haben.

Kinder und Erwachsene machen wir darauf aufmerksam, daß schon das Verühren mancher dieser Pflanzen von schädlichen Folgen sein kann.

#### Württemberg.

In **Alfalterbach, O. A. Marbach**, hatte vor einigen Tagen ein Bauer an den Wehger ein Kalb verkauft. Es war nun ganz natürlich, wenn die Kuh, vom Mutterliebe getrieben, nach ihrem Jungen unaufhörlich schrie. Der Bauer hatte aber für derartige Zirkelheiten kein Verständnis. Das Geschrei der Kuhmutter scheint ihn in seinen Betrachtungen beim Futter-schneiden gestört zu haben. Er griff zu einem Rabsalmittel, ging in den Stall und verband der armen Kuh mit einem Glastuch so das Maul, daß ein Schreien absolut unmöglich war. Selbstzufrieden über seinen glücklichen Einfall kehrte er zur Futter-schneidmaschine zurück. Als er nach einiger Zeit wieder den Stall betrat, streckte die Kuh alle Viere von sich. Der Bauer löste nun das Glastuch und machte Wiederbelebungsversuche, aber die Kuh schrie nicht mehr, so sehr er es jetzt auch wünschte. Sie war erstickt.

**Heilbronn, 16. August.** Einen eigen-tümlichen Selbstmordversuch machte heute vor-

mittag bei der Pumpstation der Tagelöhner Klent von Weilsheim. Derselbe sollte ein Stück Wachs-tuch zusammen, umwand dasselbe mit einer Schnur und füllte diese Rolle mit Pulver. Die sonderbare Schießwaffe an der einen Öffnung in den Mund nehmend, entzündete er an der andern das Pulver und die Folge war, daß er sich Mund und Gesicht jämmerlich verbrannte, wodurch seine Verbringung in das Spital nötig wurde.

**Aus dem D.-M. Gall, 13. Aug.** In mehreren Orten des östlichen Bezirks sind gestern früh die Kartoffeln, Bohnen und Gurken teilweise erfroren.

**Am, 14. Aug.** Gestern Nachmittag wurde hier ein angeblicher Fruchthändler aus Stuttgart auf dem Bahnhof verhaftet, der von einem Wirt, bei dem er sich zwei Tage eingemietet, unter dem unwahren Vorbringen, er habe an das Militär 1000 Zentner Haber zu liefern und wolle dieses Quantum hier aufkaufen, 200 M. entlehnte, bis er seine 1000-M.-Scheine, deren er 5 zu besitzen vorgab, gewechselt habe. Der Wirt war ver-trauensselig genug, ihm die 200 M. zu geben, als aber der Fremde unter Zurücklassung seines leichten Handbogens die Wirtschaft verließ, um angeblich weitere Habereinkäufe zu machen, traute er der Sache nicht mehr recht und benachrichtigte die Polizei, welche den Betrüger noch auf dem Bahnhofe festnehmen konnte. Derselbe bediente sich eines in Stuttgart nicht existierenden Namens und hatte in seinem Koffer, in dem angeblich 5200 M. enthalten sein sollten, nichts als einen alten Hut. Der Festgenommene hat bis jetzt noch nicht seinen richtigen Namen angegeben.

#### Ausland.

**Basel, 14. August.** Aus Mayensfeld (Graubünden) wird gemeldet, daß heute auf dem Falt-nis drei Personen durch Abstürzen den Tod ge-funden haben.

**Zürich, 15. August.** Der Fabrikant Sulzer, ein gaurter Vergeltiger, trauerte am Sanzsch-paß und stürzte in den Abgrund, wobei er den Tod fand. Der Unfall ereignete sich vor den Augen seines Begleiters, des Professors Ritter vom hiesigen Polytechnicum.

## Fortschritte der Lebensversicherung in Deutschland.

In den Hildesheim-Courier'schen „Jahrbüchern für National-Ökonomie und Statistik“ ist demnach wieder die jährliche Veröffentlichung der bekannten statistischen Arbeit über „Zustand und Fortschritte der deutschen Lebensversicherungsanstalten“, und zwar für das Jahr 1886, zu erwarten. Wir sind jedoch in den Stand gesetzt, schon jetzt einige hauptsächlichste Ergebnisse dieser Untersuchung, welche sich auf die eigenen Geschäftsberichte von 34 Lebensversicherungsanstalten stützt, mitzuteilen.

Der Versicherungsstand der 34 Anstalten erhöhte sich im abgelaufenen Jahre um 28 211 Personen mit 157 341 020 M. Versicherungssumme. Diese Ziffern stellen den reinen Zuwachs dar, welchen die sämtlichen Anstalten nach Abzug des im Laufe des Jahres durch Sterbefälle, Zahlbarwerden bei Lebzeiten und Aufgabe der Versicherung verursachten Abgangs zu verzeichnen hatten. Ungleich größer sind natürlich noch die Ziffern des Brutto-Zuwachs, welcher nicht weniger als 64 184 Personen mit 280 943 387 M. betrug. Von letzterer Summe entfallen auf die Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha allein 33 721 000 M., auf die Germania in Stettin 25 860 421 M., auf die allgemeine Versorgungsanstalt in Karlsruhe 25 291 408 M., auf die Lebensversicherungsgesellschaft in Leipzig 24 610 000 M. und auf die Lebensversicherungsbank und Sparbank in Stuttgart 21 535 960 M.; auf die genannten 5 größten Anstalten zusammen also 131 048 789 M. oder 46,6 % des Gesamtzuwachs aller 34 Anstalten. Auch hinsichtlich des Versicherungsbestandes am Jahreschlusse, welcher im Ganzen 2973 550 44 M. Versicherungssumme aufwies, nimmt die Gothaer Bank mit 510 275 400 M. die erste Stelle ein; ihr folgen der Reihe nach die Germania in Stettin mit 300 136 117 M., die Lebensversicherungsbank und Sparbank in Stuttgart mit 248 959 372 M., die Lebensversicherungsgesellschaft in Leipzig mit 241 970 850 M. und die Allgemeine Versorgungs-Anstalt in Karlsruhe mit 195 155 190 M.

Die mächtige Bedeutung der Lebensversicherung für das wirtschaftliche und Familienleben springt in die Augen, wenn man bedenkt, daß diese ungeheuren Summen im Laufe eines Menschenalters nach und nach vollständig zur Auszahlung zu gelangen haben. Im Jahre 1886 allein sind an Versicherungssummen für geklebene Versicherung insgesamt 42 957 411 M. ausbezahlt worden.

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt

für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Jns Haus geliefert viertelj.  
95 S.  
Inserationspreis:  
die vierpaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S

**№ 97.**

**Samstag den 20. August**

**1887.**

### Schorndorf.

## Fahrrad-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse der verst. Gottfried Bregler, Wäders We. hier, kommt in deren in der neuen Straße gelegenen Wohnung im Wege öffentlichen Aufsteigs und gegen Vorzahlung am

**Samstag den 27. Aug. d. J.,**  
von morgens 7 Uhr an  
zum Verkauf:

Silbergeschirr, Frauenkleider u. Leibweihzeug, 4 Betten, 1 Kof-haarmatratze, Leinwand, Küchen-geschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, als 1 Sopha, 1 Wehzeugkasten, 3 Kleiderkästen, 4 Tische, 1 Stubenstischchen, Sessel, 4 Bettladen, 1 Kinder-bettlade, 2 Nachtschänken, 1 Küchekasten, 2 Truhen zc. All-gemeiner Hausrat, worunter 1 Wanduhr, 3 Spiegel, Porträts, Leinen, Zwischfäden zc., Fuß- und Wandgeschirr, als: Fässer im Gehalte von 1-20 Eimer, 5 Kelterständer, 2 Fehlgeschirr, Butten, Brägen, Waschküben, Bohnen- und Krautständer, 1 Gassenfaß, Feld- und Handge-schirr, 1 Handwägle, Wagen-teile, ca. 2 Eimer 1875er Schillerwein, ca. 1 1/2 Eimer 1877er Schillerwein, ca. 100 Str. Woll, ca. 1 Eimer Misch-ling, Faßbuben, gepaltene Brennholz und Reisack, ca. 2 Pf. Kofhaar.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.  
Den 19. August 1887.

**R. Gerichtsnotariat.**  
Gaupp.

### Schorndorf.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

**Am Montag den 22. August** werden im Spitalwalb Söllen ver-  
kauft: 9 Bau- und Wagner-Eichlen,  
6,38 Fm., 14 Rm. Schälreisprügel,  
57 Rm. buchene und gemischte Bril-gel, Reis auf Haufen, geschägt zu  
1400 Wellen, sowie das Feseholz.  
Zusammenkunft 9 1/2 Uhr auf dem  
Stärke im Söllen zum Vorzeigen,  
zum Verkauf um 10 Uhr in der  
Krone in Waiered. **Spitalpflege.**

**Am Samstag den 20. d. Mts.**  
abends 6 Uhr wird der

## Ausschlag

vom Schlemingraben und Schachtloch  
beim Anker auf dem Platz im Auf-  
streich verkauft. Um 6 1/2 Uhr eine  
Partie Erde in dem neu ange-  
legten Grabenhalbenweg.  
Feldwegmeister König.

## Bekanntmachungen.

### Revier Adelsberg.

## Grasstreu-Verkauf.

**Montag den 22. ds. Mts.,**  
vormittags 9 Uhr

aus Schußhäusle, Köngenobel, Mühlrain und Oberen Mühlrain 15  
Loose Grasstreu.  
Zusammenkunft in der Fichtenkultur im Schußhäusle.

### Revier Welzheim.

## Laubstreu-Verkauf.

**Montag den 22. August**

aus „Böbemer und Aederle“ 400 Raummeter.  
Zusammenkunft vormittags 7 1/2 Uhr im Aederle am Edelmanns-  
hofer Feld.

## Geschäfts-Empfehlung.

Hiedurch mache ich dem geehrten Publikum die ergebene  
Anzeige, daß ich in meinem elterlichen Hause hier eine  
**mechanische Werkstätte und Schlosserei**  
mit Dampftrieb

errichtet habe, und bin ich dadurch in den Stand gesetzt, alle  
in mein Fach einschlagende Arbeiten auszuführen. Die Herren  
Fabrikanten, Maschinenbesitzer und sonstige Gönner, welche mir  
ihr Vertrauen schenken, werde ich durch solide Arbeit, schnell  
und möglichst billig zu bedienen suchen und empfehle mich  
achtungsvoll

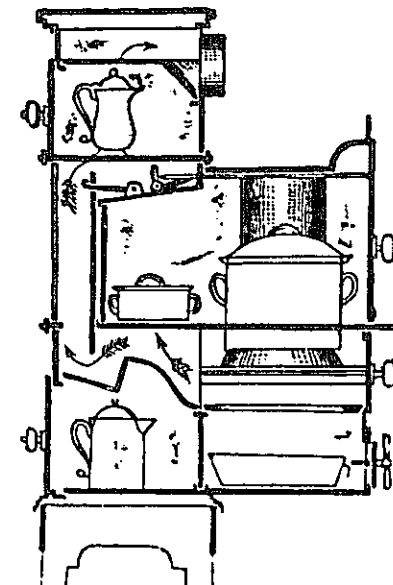
**Theophil Veil, Mechaniker**  
z. Brünnele.

## Die neuesten Kochöfen

**W. Ernst Haas & Sohn, Neuhaushütte.**

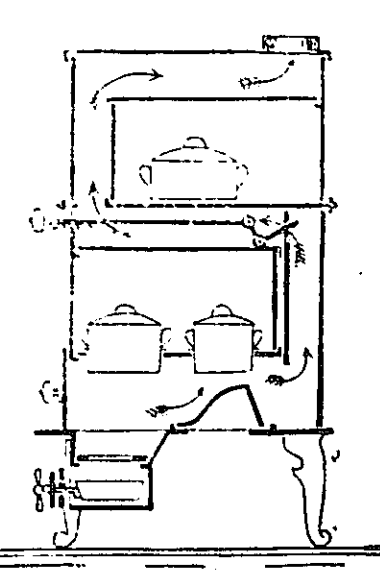
Für jeden Kamin paßend.

Vor Nachahmung durch deutsche Reichspatente geschützt.



Reichs-Öfen, außen heiz-  
und kochbar, auch innen  
kochbar.

Patent-Hopewell-Öfen,  
innen heizbar,  
Heilbronner Hopewell-  
Öfen, innen heizbar.  
Platten-Schiff-Öfen, mit  
u. ohne Trockenraum,  
außen heiz- u. kochbar,  
auch innen kochbar.



Reichs-Öfen.  
Für Holz-, Roark- und  
Steinofenbrand.

Nachweislich größte Heizfähigkeit bei vorzüglicher Koch-einrichtung und  
möglichster Ausnützung resp. Ersparnis des Brennmaterials.  
Garantie für Zug- und Koch-einrichtung.  
Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

### Schorndorf.

## Euchlieferung betr.

Zur Kleidung des Amtsdieners  
und des Polizeifolbaten ist zu 1  
Rock und 1 Paar Hosen gutes  
königsblaues, und zu 1 Rock und 1  
Paar Hosen gutes, russisch-zünes  
Zuch erforderlich.

Muster nebst Preis pr. Meter  
wollen bis nächsten Dienstag abge-  
geben werden an die  
**Stadtpflege.**

### Stadt- und

## Amts-schaden-Einzug.

**Dienstag den 23. August,**  
wird obige 5 Monate verfallene  
Steuer auf dem Rathaus eingezogen  
von der **Stadtreueinnahme.**

### Schorndorf.

## Staatssteuer-Einzug.

**Montag den 22. August**  
wird die 5monatliche Staatssteuer  
auf dem Rathaus eingezogen.  
3<sup>te</sup> **Stadtreueinnahme.**

### Oberurbach.

## Schafwaidverpachtung.

Die hiesige  
Winter-schaf-  
waid, welche  
von Martini  
bis 1. März  
mit 400 St.  
Schafen be-  
fahren werden darf, wird am

**Mittwoch den 24. Aug. d. J.**  
nachmittags 4 Uhr

auf hiesigem Rathaus im öffent-  
lichen Aufsteig verpachtet, wozu  
Liebhaver, Auswärtige mit amtlichen  
Vermögenszeugnissen versehen, ein-  
geladen werden.

Den 13. August 1887.

**Schultheißenamt.**  
Krieger.

### Miedelsbach.

Der auf ca. 45 Quadratmeter  
berechnete

## Defarb-Anstrich

am äußern des Rathauses soll im  
Submissionswege vergeben werden.  
Die Accordsverhandlung findet am

**Montag den 22. Aug. d. J.,**  
morgens 8 Uhr

auf dem Rathaus statt, wozu tüch-  
tige Maler eingeladen werden.  
Den 7. August 1887.

**Gemeinderat.**  
Vorstand Sommer.

12 Ar 70 qm. Acker im Siegen-  
feld verkauft  
Wer? sagt die Redaktion.



Der auf Samstag den 20. d. Mts., morgens 8 Uhr nach Bittered ausgeführte Verkauf von 45 Ztr. Sen

unterbleibt.  
Gerichtsvollzieher Moser.

Am Montag den 22. d. M. wird das Brechen, Beifuhr und Berkleinern von 30 Rbm. Klein-stein vom Steinbruch im Lannenwäldle in den Wolfsgartenweg ver-accordiert.  
Zusammenkunft abends 6 Uhr im Bruch.  
Feldwegmeister König.

**A.-V. Harmonie.**

Samstag Abend  
gesellige Unterhaltung  
bei Barth & „Engel.“  
Der Vorstand.

**Der Turn-Verein**

besucht nächsten Sonntag die Fahnen-weihe in Lorch. Die Mitglieder werden um zahlreiche Beteiligung gebeten.  
Abgang mit dem Zug um 11 Uhr 22 M.

**Blumen-Empfehlung**

Alle Sorten Brautkränze in Wachs und Myrthen, Brautjungfernkranz und Straußchen, Sargkränze & Totenbouquets empfiehlt in schönster Auswahl billigst  
Frau Lenz, Blumengeschäft,  
Vorstadt.

NB. Was nicht vorräthig, wird in kürzester Zeit nach Wunsch gebunden.

Früh angekommen  
la. Süßrahm-Butter,  
Ha. Süßrahm-Butter,  
Harzer Sahnen- und  
Kämmelkäse  
C. Beech, neue Straße.

Neuesten weißen  
**Weinessig**

unter Garantie, zum Einmachen von Früchten, billigt bei  
Chr. Bauer.

**Schönes Kalbfleisch**  
empfehlen billigst  
Gottlieb Schwegler, Metzger,  
Kirchgasse.

Heute Samstag Abend  
**frische Leberwürste**  
bei Metzger Schöneberger.

Heute Abend  
**frische weiße Preßwurst**  
und Leberwürste  
bei Johann Damppe.

Ein heftiges, reinliches  
**Mädchen,**

im Alter von 16-17 Jahren, am liebsten Waise, wird zu 3 Kindern im Alter von 1-3 Jahren gesucht. Eintritt sofort oder bis 1. Sept. Von wem? sagt die Redaktion.

## Photographie!

Zu Aufnahmen bei jeder Witterung & Tageszeit empfiehlt sich das

photographische Atelier  
von G. Wahl.

Momentaufnahmen. Für Kinder von 11-8 Uhr 7.

## Gartenwirtschafts- und Kegelbahn-Empfehlung.

Zum Besuche meiner Gartenwirtschaft und Kegelbahn bei feinem Tafelbier ladet freundlichst ein  
**Eberle & „D. Kaiser.“**

## Schorndorf. Öl-, Säg- und Schleifmühle-Empfehlung.

Meine nach neuester Konstruktion mit hydraulischer und Holländischer Presse eingerichtete Dehlmühle empfehle ich unter Garantie bester Leistungsfähigkeit mit dem Bemerken, daß jeden Tag Del gemacht werden kann.

Carl Diefinger.

## Fahnen-Weihe.

Der hiesige Turnverein erlaubt sich, zu seiner am Sonntag den 21. August d. Js. stattfindenden Fahnenweihe ganz ergebenst einzuladen.

Das Fest-Comite.

## Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885.  
Höchste Auszeichnung nur diesem Pepton zuerkannt.

Ein neues Nährmittel für Gesunde und Kranke

besonders für Blutmangel und alle die an gestörter Verdauung und Magenschwäche leiden. Touristen, Jägern und Reisenden (namentlich auf Seereisen) zu empfehlen; grosser Nährwerth, Haltbarkeit, kleines Volumen. Den Haushaltungen u. Küchen bietet Dr. Kochs Fleisch-Pepton Ersatz für Fleisch-Extract, es enthält nicht allein die wünschenden Extractivstoffe des Fleisches, sondern auch dessen Nährsubstanz (Eiweiss in peptonisirtem Zustande).

Vortheilhaft in allen Apotheken, Drogerien, besseren Delicatessen- und Colonialwaren-Handlungen in Deutschland & 1 Ko., in Tübingen & 100 und 225 Gramm, in Tafeln & 200 Gramm und in Schachteln von 40 Gramm. Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.

General-Verehrer für Deutsch-land, Dänemark & Skandinavien.  
**William Pearson & Co., Hamburg.**

Die geleseste Gartenzeitschrift ist der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau. — wöchentlich eine reich illustrierte Nummer, Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mark. Probenum. vers. grat. u. frank. die Rgl. Hofbuchdruckerei Troitzsch & Sohn, Frankfurt a. D.

## Ein Schlafgänger

wird gesucht  
Siegler, Rüfer.

## Heute Samstag extra feine Leberwürste

empfiehlt Metzger Schnabel.

Schorndorf.

Am nächsten Samstag wird im Bezirks-Krankenhaus von morgens 8 Uhr an, von dem verstorbenen G. Weigle ein Fahrnisverkauf abgehalten, wobei vorkommt: Kleider und Leibweitzug, ein Koffer 2c. 2c.

Neue, la. holländische

## Bollhäringe,

sowie feinsten Tafelsens, auch für Wirte besonders billig, empfiehlt bestens  
Chr. Bauer.

## Spazierstöcke

empfiehlt billigst  
Dreher Lenz Vorstadt.

Ganz trockenes, kurz gefügtes

## Schwartenabfallholz

pr. Ztr. zu 70 Pfg.,

## Schwarten

in Meterlänge, ebenfalls ganz trocken, pr. Nm. 3 Mark, sowie Zimmer- spähne zu sehr billigen Preis kann jeden Tag abgeholt werden.

Fr. Maier.

4<sup>1</sup> Baugeschäft u. Dampfzägewerk.

In einer Muffelfabrik findet ein tüchtiger, wohl empfohlener

## Vorarbeiter

dauernde und gut bezahlte Stelle durch das Kommissions- u. Stellenvermittlungsbureau von G. Deisenberger, Stuttgart.

## 3000 Mark

hat gegen Sicherheit im Auftrag aus- zuleihen  
Carl Gahn.

Bis 1. September hat im Auf- trag gegen doppelte Sicherheit

## 5-600 Mark

auszuleihen.  
Wm. Wächter, Handelsgärtner.

Einige tüchtige

## Säger

finden auf Bauarbeit bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Fr. Maier.

2<sup>1</sup> Baugeschäft u. Dampfzägewerk.

Schorndorf.

Auf bevorstehende Bauzeit bringe ich wieder meine bestrenom- mten

## Puhlmühlen

neuester Konstruktion unter Garantie in empfehlende Erinnerung.  
G. Behender, Wagner.

Schorndorf.

Ein ordentlicher

Junge,

welcher Lust hat die Bäckerei gründ- lich erlernen, findet gute Stelle bei Friedrich Kübler.

## 300 Mark

Wegschaffungsgeld, welches lange Zeit stehen bleiben kann, hat gegen ge- segelte Sicherheit auszuleihen.  
W. Maier, Zeugschmied.

Geradstetten.  
Fleischbier

über die Straße bei  
Johann Siegle.

Saatwiden, sowie ein Kinder- wägle hat zu verkaufen.

Wih. Baun.

Söppingen.

CW. 300. 500. 600. 700. 800.

2000. 2200. 2400. 25 bis 3000.

3200. 34 bis 4000. 4300. 4500.

5000. 5400. 5800. 6000. 6500.

7200. 7600. 8000. 8500. 9000.

10000. 12000. 14 bis 16000. 18000.

25000 Mark, habe gegen Pfand- fähigkeit von 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> % je nach

Versicherung sofort oder bis Martini d. Js. auszuleihen.

Informationshefte wollen eingesendet werden an das Commissions- und Agenturen-bureau von

Christian Wöhrl.

CW. In einem schönen Orte

(Nemsthal) habe eine gut eingerichtete Wirtschaft Familien- verhältnisse halber um billigen Preis im Auftrag zu verkaufen. Anfragen wollen gerichtet werden an das Commissions- und Agenturen-bureau von

Christian Wöhrl.

CW. Eine gangbare Bäckerei

im Nemsthal habe im Auf- trag zu verkaufen. Mit diesem Ge- bäude können Güter mitterworben werden.

Weitere Auskunft erteilt das Com- missions- und Agenturen-bureau von

Christian Wöhrl.

Die Czchen und das deutsch-österreichische Bündnis.

G. So erfreut und befriedigt man bei uns in Deutschland ohne Unterbrechung der Partei über das deutsch-österreichische Bündnis seit dem Zustandekommen desselben bis auf den heutigen Tag ist, so ist uns doch ein Wunsch zu diesem Bündnis stets übrig geblieben, der Wunsch, dasselbe möchte seinen Einfluss auch auf die öster- reichische Politik im Innern geltend machen.

Bis vor kurzer Zeit schien die Erfüllung dieses Wunsches in weiter Ferne zu liegen. Heute aber darf wohl angenommen werden, dass die Taaffe'sche „Verföhmungspolitik“, die statt Ver- föhmung den erbittertesten Nationalitätenkampf in Oesterreich hervorrief, in's Wanken gekom- men ist. Merkwürdig dabei ist, dass der Anstoß hiezu von den durch die Taaffe'sche Staatskunst großgezogenen und übermäßig gewordenen Cz- chen ausging und zwar wider ihren Willen.

Während die Czchen nämlich früher neben aller Unterdrückung der Deutschen im eigenen Lande ein Bündnis heuchelten, hat ihnen der Tod Katsoff's die Zunge gelöst, so dass sie unverzüglich ihre wahren Gefühle verrieten. Die „Narodni Bisty“, ein in Prag erscheinendes Czchenblatt, haben mit einer geradezu erschauenden Offenheit und Unverfrorenheit die geheimsten Gedanken der Czchen enthüllt. Sie schreiben unter dem ersten Eindruck, den die Nachricht von Katsoff's Tod in Prag hervorgerufen hatte, unter anbe- rühmten Folgebildern: „Katsoff erkannte den Haupt- feind des Slaventums und wurde der eifrigste Verfechter der Zusammenschließung der slavischen und romanischen Völker zum Schutz ihres Be-

## Krankenfahrstuhl

Einem bereits noch neuen verstell- baren

hat im Auftrag zu verkaufen.  
J. Merz, Sattler.

## Kranken.

besonders aber denjenigen, welche an Magen- und Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Unterleibs- krankheiten, Blasenleiden, Haut- krankheiten, Gesichtsausschlägen, Nichten, Sicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht u. Leiden, ist das Schriftchen:

„Behandlung u. Heilung von Krankheiten“

ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen von Ludwig Wagg, Buchhändler in Konstanz.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte und regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen

Amsterdam New-York

Comfortable Einrichtung

Abfahrt von und nach New-York jeden Samstags. — Billigste Ueberfahrtspreise für Kajüte und Zwischendeck.

Nähere Auskunft wegen Gütertransport und Passage erteilen die

Direktion in Rotterdam, die General-Agenten für Württemberg Carl Anselm, Nr. 19 Königsstraße in Stuttgart, und

Langer & Weber in Heilbronn, sowie deren Agent: Chr. Bauer, Schorndorf.

Am Mittwoch den 24. ds. Mts., mittags 4 Uhr verkauft den Ertrag von 22 Viertel im Hof.

Joh. Krämer, Runkmühle.

Das Dehmdgras

von 1/2, 1/3, 1/4 und 1 Morgen ver- kauft auf dem Platz

Viktor Renz sen.

Zusammenkunft Montag Abend 6 Uhr an der unteren Brücke.

Einem noch gut erhaltenen kupfernen Kessel, 2-3 Zmi haltend, hat zu kaufen den Auftrag

H. Pfeiderer, Bäckermesser.

## Schorndorf.

Am Dienstag den 23. August, vormittags 9 Uhr, verkaufe ich einen noch stehenden von außen heizbaren Kachelofen in meiner Wohnung.

Christian Widmann.

Auf Martini, vermietet ein oder zwei heizbare

Zimmer mit oder ohne Möbel

Pastor Nieß.

## 2 Zimmer

hat zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Frühe Bierhefe empfiehlt fort- während

Wih. Kurz beim Güterbahnhof.

Schorndorf.

In dem früheren Hopfengut des Theodor Kettner werden am nächsten

Montag den 22. d. Mts., nachmittags 4 Uhr mehrere Partien

## Dehmdgras

verkauft, wozu die Liebhaber einge- laden werden.

Dehmdgras-Verkauf.

Am Mittwoch den 24. ds. Mts., mittags 4 Uhr verkauft den Ertrag von 22 Viertel im Hof.

Joh. Krämer, Runkmühle.

Das Dehmdgras

von 1/2, 1/3, 1/4 und 1 Morgen ver- kauft auf dem Platz

Viktor Renz sen.

Zusammenkunft Montag Abend 6 Uhr an der unteren Brücke.

Einem noch gut erhaltenen kupfernen Kessel, 2-3 Zmi haltend, hat zu kaufen den Auftrag

H. Pfeiderer, Bäckermesser.

## HAMBURG-AMERIKANISCHE PAUKWART-ACTIEN-GESELLSCHAFT

Direkte Postdampfschiffahrt

von Hamburg nach New York jeden Mittwoch und Sonntag,

von Havre nach New York jeden Dienstag,

von Stettin nach New York alle 14 Tage,

von Hamburg nach Westindien monatlich 8 mal,

von Hamburg nach Mexico monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vor- zügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt: Chr. Wöhrl & Söhne; J. Mayer; A. F. Widmann; Chr. Bauer in Schorndorf, sowie W. Lindauer in Geradstetten. (1883)

## Frei-Backen.

Gottesdienste.

am 11. S. n. Trin. (21. Aug.) 1887. Vorm. 9 Uhr Predigt

Herr Dekan Finkh.

Ansprache des Herrn Bräutaten.

Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Predigt

Herr Helfer Hoffmann.

Kirchenchor:

1. „Lobt den Herrn, er ist die Liebe; er verläßt die Seinen nicht. Blickt auch unser Auge trübe, freund- lich strahlt sein Angesicht.“

2. „Lobt den Herrn, von seinem Regen, blühet lieblicher die Au, und erfüllt von seinem Segen steht ge- buckt die Blum im Tau.“

3. „Lobt den Herrn, es fallen Thränen auf des Erdenpilgers Pfad; aber unter stillen Sehnern reist des Himmels ewige Saat.“

figes gegenüber der germanischen Eroberungs- sucht. Darum der Haß, mit welchem die Deut- schen gerade diesen Mann verfolgten, und da- rum kein Zweifel, daß sie, wenn nicht offen, so im Geiste über den Tod Katsoff's jubeln werden. Allein der Tod eines Einzelnen, sei es auch des Hervorragenden, wird den historischen Strom nicht ausfallen, und die Slavenfeinde können verdrängt sein, daß die Erblichkeit, welche Katsoff hinterließ, in gute Hände gelegt ist, und daß dieselbe ganz in seinem Geiste und zum Vorteil der gesamten slavischen Nation verwaltet werden wird.

Deutlicher konnte das Czchenblatt seinen Haß gegen Deutschland und seine Sympathien für Rußland, den Todfeind Oesterreichs, kaum ausdrücken. Welche Gefahr hierin für den Wert des deutsch-österreichischen Bündnisses, ja für den Bestand der österreichisch-ungarischen Monarchie selbst liegt, das hat man scheint's jenseits der Zeit, in Ungarn, früher und gründlicher er- kannt oder erkennen wollen als in Wien. Der „Bester Bloyd“ brachte nämlich zuerst einen offi- ziösen Artikel in welchem den Czchen mit dür- ren Worten gesagt wird, daß „Ungarn den Vorgängen in Oesterreich gegenüber seine Passivität (ruhiges Sitzen) sofort aufgeben würde, wenn die Czchen die auswärtige Politik beein- flussen sollten.“ Das hinderte aber die „Narodni Bisty“ nicht in einem neuen Artikel noch weiter zu gehen. Dieser Artikel lautet:

„Seit 23 Jahren steht Europa unter dem Drucke des preussischen Militarismus, seit 23 Jahren hat sich Preußen in Europa herumge- trieben, überall irgend eine Deute, jüdisch, von welcher es fett werden könnte. Nachdem es die Oberherrschaft über ganz Deutschland erreicht

hat, sucht Preußen auch in anderen Ländern seinen Einfluß geltend zu machen. Einige An- zeichen in der allgemeinen politischen Situation Europas in neuester Zeit sprechen indes dafür, daß die preussischen Bäume nicht in den Himmel wachsen werden; daß sein Hochmut und die Kraft seines Militarismus den Höhepunkt er- reicht hat, daß der deutsche Block, welcher das Leben des übrigen Europa 20 Jahre brückte, umkippen und von seiner künstlichen Höhe an den natürlichen Platz herabstürzen werde. Von allen Grenzen des preussisch-deutschen Militä- rstaates erschallt der Ruf: „Revanche!“ Zu lange hat Preußen an seinen Nachbarn ge- sundigt, als daß sich nicht die Notwendigkeit ge- meinsamer Abwehr und die Ueberzeugung ein- stellen sollte, daß die Sicherheit Europas es er- heischt, die beliedigende Ueberhebung der Deut- schen Politik zu zähmen, die Macht und den Ruhm Preußens in die natürlichen Grenzen zurückzuführen, den preussisch-deutschen Militä- rismus einzudämmen und der übrigen Welt un- schädlich zu machen. So wie vor 74 Jahren Europa sich zusammenhat gegen die Heuschrecke des französischen Adlers, so erfordert heute die Sicherheit Europas die Zusage der Fittige und Krallen des preussischen Adlers. Gott sei Dank, daß Rußland endlich klar blickt und er- kennt, wenn es bisher zu Macht und Größe ge- jolsen. In einer Verbindung mit Frankreich wird es bei nächster Gelegenheit seinen großen Fehler gutmachen und Europa vom preussischen Druck befreien. Es wird das eine nicht weniger ruhmvolle christliche That sein, wie die Befreiung der christlichen Balkanvölker vom türkischen Joch. Ganz Europa, nicht nur Frankreich allein, ver- langt und erwartet die Revanche für seine durch



